

Ostbevern 28.05.2013

An den Bürgermeister, Herrn Schindler,  
den Vorsitzenden des Umwelt- und Planungsausschusses  
Herrn Hermanns,  
die Vorsitzenden der Fraktionen von CDU, SPD, FDP zur  
Kenntnisnahme

## **ANTRAG**

**Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt zur nächsten Sitzung  
des Umwelt- und Planungsausschusses und des Rates die Beratung  
des TOP**

**„Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen in Ostbevern“.**

Dazu fasst der Rat der Gemeinde folgende Grundsatzbeschlüsse:

1) Die Gemeinde Ostbevern wird bei der geplanten Erweiterung des Nahwärmenetzes am Schul- und Sportzentrum keine Planungen verwirklichen, die zu einer Ausweitung des Einsatzes von Mais oder anderen Futtermitteln/Lebensmitteln bei der Biogaserzeugung in der Biogasanlage auf dem Hof Thygs/Ökonomie führen.

Die Steigerung der Wärmeleistung hat durch andere Rohstoffe/Anlagen wie Holzhackschnitzel zu erfolgen.

2) Auch bei anderen möglicherweise zukünftig anstehenden Planungen wie z.B. Erweiterung des Nahwärmenetzes im Bereich Kokamp/neue Gewerbegebiete wird nach dem gleichen Prinzip verfahren.

## **BEGRÜNDUNG:**

Auf die im letzten Haupt- und Finanzausschuss getroffenen Aussagen zur Nahwärmeversorgung und Erhöhung der Wärmekapazität am Standort Ökonomie (Thygs) wird verwiesen.

Die Energiegewinnung durch Biogas gerät zu Recht immer mehr in die Kritik. Schuld sind massive Fehlentwicklungen wie die zunehmende Vermaisung ganzer Landstriche. Der Verlust von biologischer Vielfalt, Erosion und Wasserprobleme sind die Folge. Die steigende Nachfrage nach Biomasse treibt auch die Pacht- und Bodenpreise in die Höhe. Der

Import von Rohstoffen (Soja, Palmöl etc.) steht wegen der sozialen und ökologischen Folgen in den Herkunftsländern in der Kritik.

Daher sollte die Gemeinde Ostbevern die unverzichtbare Energiewende auf anderen Wegen erreichen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich in der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Stratmann